



An den freundtlichen vnd ver=
stendigen Leser.

ES ist etwan von der Kunst der Alchemien viel gefraget vnd gedisputiert worden/ob dieselbige möge vñ solle zugelassen werden/oder nicht. Da dann Albertus/Andreas/Thomas/vnnd andere/es jederzeit darfür gehalten/das sie zu brauchen/vnd zu vben wol möge gestattet werden/Doch so fern/das man zu vorderst allein Gott dieselbige zuschreibe/vnd für deroselben offenbarung die Ehre gebe. Dann sie suchet nicht vnmögliche Dinge/wie aber ihren mit vnwarheit zugeleget wirdt von denen/die eintweder niemalsen darzu kommen/oder aber daran erlegen vnnd verdrüssig worden sind/ehe sie die zu ende bringen/vnd ihre Wirkung erreichen könnē. Sie vnderstehet sich ja nit/gantz vnd gar vnderscheidener vnnd differierender Art vnd Natur dinge eins in das ander verwandlen/als Holtz in irgend ein Metall/Stein in Brot/zc.welches dann/wie alle Weisen lehren/vnmöglich were: Sonder bleibet bey ihrer Specie/welches ist das Metall/vnnd bemühet sich/auß einem Metalle ein ander Metall/das feiner sene vnnd besser/zumachen. Welches dann der ganzen Kunst Zweck vnd Ende/vnd nicht ein vnmögliches Dinge ist/Inmassen solches die tägliche Erfahrung/

):(is rung/